

# EINLADUNG

Mittwoch, 26.08.2026 | 10–15 Uhr

Freizeitheim Vahrenwald | Vahrenwalder Straße 92 | 30165 Hannover

## (K)eine Frage der Klasse Klassismus und reproduktive Gerechtigkeit

**K**lassismus als Ausdruck systematischer Abwertung, Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder ihrer ökonomischen Lage spielt im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs keine große Rolle. Dabei ist Klassismus kein individuelles Einstellungsproblem, sondern wird in und durch Institutionen, Praktiken und Denkformen weiter manifestiert. Auch Akteur:innen sozialer Institutionen und Gleichstellung bewegen sich innerhalb gesellschaftlicher Machtverhältnisse. Klassistische Vorannahmen können dabei beeinflussen, welche Erfahrungen gehört und wessen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Ungleiche Chancen werden somit weiter reproduziert.

Mit diesem Fachtag wollen die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. und pro familia Niedersachsen e.V. das Thema aufgreifen und in den Kontext von reproduktiver Gerechtigkeit stellen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Geschlecht und klassistische Strukturen Selbstbestimmung und Zugänge zur Familienplanung, Gesundheitsversorgung und gesellschaftlicher Teilhabe prägen. Dabei wird sowohl die gesundheitliche, als auch die beraterische und intersektionale Perspektive in den Blick genommen.

Freuen Sie sich auf einen Impulsvortrag der Journalistin und Autorin Brigitte Theißl sowie anregende Workshops. Der Fachtag wird interaktiv gestaltet und lädt auch zur Selbstreflexion ein.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Über den nachfolgenden Link können Sie sich bis zum 14.08.2026 anmelden: [eveeno.com/klassismus-fachtagung](https://eveeno.com/klassismus-fachtagung)

Wir machen während der Veranstaltung Fotoaufnahmen und nutzen sie für unsere Websites, Social Media-Kanäle und interne/externe Dokumentation. Falls Sie nicht fotografiert werden möchten, teilen Sie dies bitte unserem Veranstaltungsteam vor Ort mit.

# Programm

09:30 Uhr **Ankommen**

10:00 Uhr **Grußworte**

## VORTRAG

### **Reproduktive Gerechtigkeit als Klassenfrage**

**Brigitte Theißl**

*Journalistin und Autorin, u.a. leitende Redakteurin beim feministischen Magazin an.schläge*

## WORKSHOPPHASE I

### **Workshop 1:**

#### **Ungleich gesund? Klassismus, Geschlecht und Gesundheit**

**Prof. Dr. Claudia Hövener**

*Professorin für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin*

### **Workshop 2:**

#### **Klasse Beratung! – Klassismus im Kontext von Beratung**

**Prof. Dr. Marion Mayer**

*Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Beratung an der Alice Salomon Hochschule Berlin*

### **Workshop 3:**

#### **Intersektionalität als Konzept und als Gleichstellungspraxis**

**Dr. Margrit E. Kaufmann**

*Kulturwissenschaftlerin und Kulturanthropologin an der Universität Bremen*

### **Workshop 4:**

#### **Klassismus erkennen – Selbstreflexion und Handlungsmöglichkeiten in der Gleichstellungsarbeit**

**Dipl. Soz. Päd. Annette Wiede**

*Fachreferentin Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.*

12:45 Uhr **Mittagspause**

## WORKSHOPPHASE II

**Workshops 1–4, siehe oben**

### **SlamRecording – Ein kreativer Schlusspunkt**

**HannaH Rau**

*Wortwerkerin*

15:00 Uhr **Veranstaltungsende**

**Moderatorin: Isabelle Rogge**

# Programm im Detail

Das erwartet Sie:

## VORTRAG

### **Reproduktive Gerechtigkeit als Klassenfrage** **Brigitte Theißl**

Wer kann sich selbstbestimmt für oder gegen Kinder entscheiden und mit ihnen in Würde und Sicherheit leben? Welche Kinder sind gesellschaftlich erwünscht? Fragen reproduktiver Gerechtigkeit sind immer auch Fragen sozialer Verhältnisse. Brigitte Theißl spricht über Wahlfreiheit in der Klassengesellschaft und darüber, wie klassistische Zuschreibungen Debatten rund um Verhütung, Abtreibung und Kinderkriegen prägen.

## WORKSHOPS (PHASEN I UND II)

### **Workshop 1:** **Ungleich gesund? Klassismus, Geschlecht und Gesundheit**

**Prof. Dr. Claudia Hövener, Alice Salomon Hochschule Berlin**

Gesundheit ist sozial ungleich verteilt – Klassismus und Geschlechterverhältnisse spielen dabei eine zentrale Rolle. Der Workshop beleuchtet, wie soziale Herkunft, Armutserfahrungen und geschlechtsbezogene Ungleichheiten Gesundheit, Belastungserleben und Zugänge zu Versorgung beeinflussen. Im Fokus stehen Diskriminierung, strukturelle Barrieren sowie Ressourcen, Handlungsmöglichkeiten und Ansätze für eine diversitätsorientierte Praxis in Beratung, Sozialer Arbeit und Gesundheitswesen.

### **Workshop 2:** **Klasse Beratung! – Klassismus im Kontext von Beratung** **Prof. Dr. Marion Mayer, Alice Salomon Hochschule Berlin**

Was alles macht Klassismus aus? Wie kommen wir in die Wahrnehmung von solchen Handlungen oder vielleicht auch nur Gesten und Reaktionen, durch die Menschen sich ggf. nicht wahr-, ernstgenommen, beschämt oder zurückgesetzt fühlen, weil sie bei den beratenden Fachkräften selbst gar nicht in den Fokus geraten? Wie können wir damit umgehen, wenn wir bemerken, dass die Kommunikation aus dieser Ebene nicht stimmt und wir den Kontakt verlieren? Diesen Fragen wird in dem Workshop gemeinsam nachgegangen. Auf der Basis eines kurzen Inputs, Beispielen und kurzen Übungssequenzen werden die genannten Fragestellungen erörtert.

### **Workshop 3:** **Intersektionalität als Konzept und als Gleichstellungspraxis**

**Dr. Margrit E. Kaufmann, Universität Bremen**

Um Intersektionalität als Konzept verstehbar zu machen werden wir uns in diesem Workshop zuerst auf die Geschichte und Bedeutung beziehen. „Intersektionalität“ geprägt haben Schwarze anti-koloniale, anti-klassistische Feministinnen. Im Anschluss daran werden wir auf die Bedeutung intersektionaler Haltungen für Gerechtigkeitspraxen im Gesundheitswesen und im Arbeitsalltag eingehen.

### **Workshop 4:** **Klassismus erkennen – Selbstreflexion und Handlungsmöglichkeiten in der Gleichstellungsarbeit** **Dipl. Soz. Päd. Annette Wiede, Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.**

Die Verwirklichung des Verfassungsauftrag zur Gleichberechtigung versteht sich auch als Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe. Gleichstellungsstrukturen und Beratungsangebote bewegen sich innerhalb gesellschaftlicher Macht- und Ungleichheitsverhältnisse. Klassismus bleibt dabei häufig wenig sichtbar. Wen erreichen Gleichstellungsangebote, welche unbewussten Normen und Erwartungen prägen die Angebote, Beratungen und Kommunikation? Wie können Gleichstellungsbeauftragte klassismussensibler handeln und Zugänge gerechter gestalten?

## SLAMRECORDING

### **SlamRecording – Ein kreativer Schlusspunkt** **HannaH Rau, Wortwerkerin**

Die Wortwerkerin HannaH Rau wird mit kreativen Impulsen den bühnenreifen Schluss des Fachtags bilden. Sie ist von Anfang an dabei und sammelt Ergebnisse und Eindrücke.

### **Moderation:** **Isabelle Rogge**

*Journalistin, Moderatorin und Podcastproduzentin mit den Schwerpunktthemen: Wissenschaft, Umwelt und soziale Gerechtigkeit, speziell Klassismuskritik*